Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bauländer Bote und Boxberger Anzeiger. 1892-1918
1916

64 (10.6.1916) Amtliches Verkündigungsblatt für die Amts- und Amtsgerichtsbezirke Adelsheim und Boxberg

Visual Library

— Das, was wir über die Einteilung beim Butter- und Eierverkauf ausführten, soll natürlich auch Geltung haben beim Verkauf des **Rehfleisches** im Schlachthaus.

** **Adelsheim**, 9. Juni. Die meisten Leute im Deutschen Reiche **kannten** die **Situation**, wie wir sie infolge der mäßigen Ernte des ersten und der außerordentlich **schlechten** des zweiten Kriegsjahres hatten, **nicht**. Und das war auch ganz gut so. Es mußte strengste Zurückhaltung geübt werden. Der Aushungerungsfeldzug ist nun **von uns** gewonnen, wenn auch die nächsten Wochen noch etwas schwer sein werden. Deshalb konnte der Stellvertreter des Reichskanzlers Herr **Helfferich** im Reichstag **frei** sprechen:

„Niemand bedauert es mehr als wir, daß es bisher nicht möglich war; dem Volke zu sagen, **wie** die Verhältnisse liegen, nicht die von den Menschen geschaffenen sondern die durch die höhere Gewalt herbeigeführten. Manche Verbitterung wäre überhaupt nicht aufgekommen. Rücksichten auf das **Ausland verboten** uns aber, früher zu reden. Ganz kurz die allerwichtigsten Zahlen. Wir sind an einen **Brotgetreideverbrauch** von 18 Millionen Tonnen im Jahre gewöhnt. Davon erzeugten wir 16 Millionen im eigenen Land, 2 Millionen ungefähr ist der Einfuhrüberschuß. Sie wissen, daß die Ernte noch keine 12 Millionen Tonnen betragen hat. Das ist beim Brotgetreide nur zwei Drittel dessen, was wir in normalen Zeiten haben. Ist eine solche Reduktion ohne die schwersten Rückwirkungen möglich, auch bei der besten Organisation? Ich sage: nein. **Futtermittel**. Bei Hafer war die Inlandserzeugung 1913 9,5 Millionen Tonnen, 1914 9 Millionen, im letzten Jahr noch keine 6 Millionen. Also noch nicht einmal zwei Drittel dessen, was wir in normalen Zeiten haben. Dazu kam die Einfuhr von Futtergerste, in der Hauptsache aus Rußland, etwa 3 Mill Tonnen, in Wegfall, in Wegfall kam die Maiseinfuhr und ebenso fiel die gesamte Einfuhr an ölhaltigen Futtermitteln, die mehrere Mill ausmachte, weg. Wer will behaupten, daß die Entbehrungen, die heute das deutsche Volk durchmacht, angesichts dieser Zahlen überhaupt vermeidlich waren. Auch in ganz normalen Zeiten war eine Fleischnot, wenn ein so schlechtes Futterjahr vorausging, wie das vorige gewesen ist, eine ganz natürliche und unabwendbare Erscheinung. Wenn man die Absperrung, die uns durch die völkerrechtswidrige Kriegführung Englands auferlegt ist, hinzunimmt, so muß die Geschichte dereinst anerkennen, daß das, was hier geleistet worden ist, trotz aller schweren Mängel im einzelnen, eine der größten **Großtaten** ist, die je vollbracht wurden."

(-) **Boxberg**, 9. Juni. Bei Vermeiden von Geldstrafe ist jeder über 6 Wochen alte **Hund** in der ersten Hälfte des Monats Juni bei den Steuereinnehmereien anzumelden und für ihn gleichzeitig die Taxe zu entrichten. Wer also seinen vierbeinigen Freund noch nicht versteuert hat, tue dies sofort, denn am nächsten Donnerstag ist schon der 15. Juni und bis dahin müssen die Hunde angemeldet sein.

(-) **Wölchingen**, 9. Juni. Letzten Dienstag machten die Herren Lehrer von Boxberg, Wölchingen und Angeltürn mit ihren Schulkindern einen **Ausflug** nach Heidelberg. Es beteiligten sich über hundert Schüler daran. Was die Kinder für eine Freude hatten, ist gar nicht zu beschreiben. Auch erwachsene Personen nahmen an der Reise teil.

( ) **Stein a. Kocher**, 8. Juni. Eine **schöne Tat** leisteten sich einige in Philadelphia wohnende Landsleute aus unserer Gemeinde. Dieselben legten zusammen und sandten an das Bürgermeisteramt 800 Mark zur Verteilung an die Soldaten der Gemeinde, welches heute erfolgte.

(-) **Helmstadt**, 8. Juni. Hier hatten Bauersleute Gras aus dem Walde dem Vieh verfüttert, unter dem sich Giftpflanzen (Tollkirschenkraut) befanden. Drei Kühe sind davon **verendet**. — Es ist beim Verfüttern von Waldgras also Vorsicht geboten.

Letzte Nachrichten.

(Mitgeteilt von WTB-Büro.)

56 Schiffe versenkt.

Berlin, 9. Juni. (Amtlich). Im Monat Mai wurden durch deutsche und österreichisch-ungarische Unterseeboote und durch Minen 56 Schiffe des Vierverbandes mit einem Bruttogehalt von 118 500 Registertonnen versenkt.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Der Kommandant der Feste Vaux kriegsgefangen.

Berlin, 10. Mai. Aus Frankfurt a. M. wird dem „Berliner Tageblatt" berichtet, daß der Kommandant der Feste Vaux, Oberleutnant Raynald, als Kriegsgefangener in der Festung Mainz eingeliefert worden sei. Der Kronprinz habe ihm in Anerkennung seiner tapferen Verteidigung der Feste Vaux den Degen gelassen.

Eine neue französische Kanone.

Berlin, 9. Juni. Eine Rotterdamer Meldung des „Berliner Tageblatts" zufolge sagt der Korrespondent der „Times", die Zeit, die durch den Widerstand bei Verdun gewonnen worden sei, habe die französischen Geschützgießereien in den Stand gesetzt, einige schwere Kanonen abzuliefern, die den berühmten 7½ cm Geschützen in der Feuerschnelligkeit gleich kämen. Die deutschen 42cm Geschütze seien übertroffen. Bald werde die französische Artillerie verstärkt werden mit Kanonen, die noch mehr versprächen.

Holland ist für einen Krieg gerüstet.

Haag, 9. Juni. Das niederländische Hauptquartier veröffentlicht eine lange Mitteilung an die Presse, in der die Frage beantwortet wird, ob die holländische Armee für den Fall eines Krieges hinreichend vorbereitet sei und ob die Ausrüstung der Truppen und des ihnen zur Verfügung stehenden Materials den modernen Anforderungen entsprechen. In der Mitteilung wird erklärt, daß Holland einem Kriege mit Vertrauen entgegenblicken könne. Sowohl die Regierungswerkstätten, als auch private Fabriken arbeiten an der Erzeugung von Kriegsmaterial, sodaß sich die Lage seit August 1914 bedeutend gebessert habe. Der Vorrat an Munition für Gewehre und Kanonen sei in erheblichem Maße vergrößert worden und die Produktionsfähigkeit der vorhandenen Fabriken biete eine Garantie für ausreichenden Munitionsersatz. Es seien erhebliche Vorräte von Handgranaten da, in deren Benutzung die Truppen geübt würden. Auch Gasgranaten, Stahlhelme, modernes Geniematerial, Laufgrabenschilde usw. seien in großen Mengen hergestellt worden. Desgleichen sei die Zahl der Scheinwerfer für die Küstenverteidigung und den Landkrieg und der Automobilestationen, für drahtlose Telegraphie, sowie die Zahl der Lastautomobile für den Truppen- und Verwundetentransport bedeutend vermehrt worden. Auch die Zahl der verfügbaren Aeroplane sei bedeutend vergrößert und sie seien mit Bomben, Maschinengewehren und Schnellfeuerkanonen versehen. Die Geschwindigkeit der Flugzeuge und die Steigkraft sei auf dieselbe Höhe gebracht worden, wie im Ausland. Holland bleibe aber beim Bezug von Flugmotoren vom Auslande abhängig. Die größten Schwierigkeiten habe man bei der Vergrößerung des Geschützmaterials gehabt. Trotzdem sei die Zahl der Kanonen beträchtlich vermehrt. Die Erzeugung von Maschinengewehren und Gewehren habe im Lande selbst eine hohe Stufe der Entwicklung erreicht.

Eine wichtige Konferenz.

Amsterdam, 9. Juni. In London wurde heute früh, wie Reuter meldet, eine wichtige Konferenz abgehalten. Joffre, Cambon, Grey, Lloyd George und die Mitglieder des Kriegsrats haben daran teilgenommen. Ein amtliches Telegramm des „Reuter'schen Bureaus" meldet noch, daß auch Briand, Roques, Clementel und Denys Cochin in London angekommen seien, um mit dem britischen Kabinett und dessen militärischen Ratgebern zu beraten.

Gottesdienst-Ordnung.

Evang. Kirchengemeinde Adelsheim.

Pfingstsonntag.

½10 Uhr: Gottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl.
2 Uhr: Nachmittagsgottesdienst.

Pfingstmontag.

¾11 Uhr: Gottesdienst.

Merchingen.

Pfingstsonntag.

Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst.

Pfingstmontag.

Vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst, Beichte und hl. Abendm.

Amtliches Verkündigungsblatt

für die

Amts- und Amtsgerichtsbezirke Adelsheim und Boxberg

Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post oder vom Verlag 1.— Mark pro Vierteljahr.

1916. Nr. 64.	Adelsheim-Boxberg, den 10. Juni.	Preis der einspaltigen Garmondzeile 27 Pfg.

Tagesordnung

für die am

Donnerstag, den 15. Juni ds. Js. nachm. ½3 Uhr

stattfindende Bezirksratssitzung.

A Eigentliche Bezirksratssachen.

I. Oeffentliche Sitzung.

a. Verwaltungsgerichtliche Streitfälle.

Keine.

b. Verwaltungs-Sachen.

1. Gesuch des Julius Scheu in Sindolsheim um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft zur Krone in Sindolsheim
2. Die dem Valentin Stich in Schlierstadt zu gewährende Entschädigung für einen Seuchenverlust.

II. Nicht öffentliche Sitzung.

3/4. Sammlung zinnhaltiger Abfälle,
5. Die Versorgung der lumpenverarbeitenden Industrie mit Mengen von wollenen, halbwollenen oder sonstigen Stoffabfällen,
6. Die Steigerung der Erträgnisse der Wiesen,
7. Die wirtschaftlichen Verhältnisse während des Krieges,
8. Die wirtschaftlichen Maßnahmen während des Krieges,
9. Die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften.
10. Verteilung der Kriegsgefangenen,
11. Erwerbslosenfürsorge.

B. Sachen des Bezirksausschusses vom Roten Kreuz.

12. Beschäftigung der Kriegerfrauen.

C. Sachen des Bezirksausschusses für Kriegsinvalidenfürsorge.

13. Kriegsbeschädigte und Bienenzucht,
14. Fürsorge für Kriegsinvaliden.

Die zu obiger Sitzung gehörigen Akten liegen 3 Tage vor dem Sitzungstage zur Einsicht der Bezirksratsmitglieder auf diesseitiger Kanzlei offen.

Adelsheim, den 7. Juni 1916.

Großh. Bezirksamt.

Die Huldigung pro 1916 betr.

Die **Bürgermeister- und Stabhalterämter** des Bezirks werden veranlaßt, dafür zu sorgen, daß am Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, das ist am

Sonntag, den 9. Juli 1916, vormittags unmittelbar nach dem Festgottesdienste alle männlichen Staatsangehörigen, welche sich bis zu diesem Tage in ihren Gemeinden aufhalten, das 21. Lebensjahr zurückgelegt und den Huldigungseid noch nicht geleistet haben, im **Rathaussaal dahier** zur Leistung des Huldigungseides anwesend sind. Behufs dessen ist ein genaues Verzeichnis der Huldigungspflichtigen aufzustellen und dasselbe unter Rückbehaltung einer Abschrift davon innerhalb **8 Tagen mit der Bescheinigung**, daß die Huldigungspflichtigen gehörig vorgeladen worden sind, anher einzusenden.

Bei solchen Huldigungspflichtigen, welche auswärts wohnen, ist ihr dermaliger Aufenthaltsort im Verzeichnis anzugeben.

Soldaten, welche den Fahneneid geleistet haben, gehören nicht zu den Huldigungspflichtigen.

Wir bemerken noch, daß die ausgehobenen Rekruten oder übungspflichtigen Ersatzreservisten, welche bei der Einberufung zum Dienste den Fahneneid leisten werden, in das Verzeichnis der Huldigungspflichtigen nicht aufzunehmen sind.

Adelsheim, den 3. Juni 1916.

Gr. Bezirksamt.

Die Huldigung pro 1916 betr.

Die **Bürgermeisterämter** des Bezirks werden veranlaßt, dafür zu sorgen, daß am Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, das ist am

Sonntag, den 9. Juli 1916, vormittags unmittelbar nach dem Festgottesdienste alle männlichen Staatsangehörigen, welche sich bis zu diesem Tage in ihren Gemeinden aufhalten, das 21. Lebensjahr zurückgelegt und den Huldigungseid noch nicht geleistet haben, in dem **Bezirksratssaal dahier** zur Leistung des Huldigungseides anwesend sind. Behufs dessen ist ein genaues Verzeichnis der Huldigungspflichten aufzustellen und dasselbe unter Rückbehaltung einer Abschrift davon innerhalb **8 Tagen mit der Bescheinigung**, daß die Huldigungspflichtigen gehörig vorgeladen worden sind, anher einzusenden.

Bei solchen Huldigungspflichtigen, welche auswärts wohnen, ist ihr dermaliger Aufenthaltsort im Verzeichnis anzugeben.

Soldaten, welche den Fahneneid geleistet haben, gehören nicht zu den Huldigungspflichtigen.

Wir bemerken noch, daß die ausgehobenen Rekruten oder übungspflichtigen Ersatzreservisten, welche bei der Einberufung zum Dienste den Fahneneid leisten werden, in das Verzeichnis der Huldigungspflichtigen nicht aufzunehmen sind.

Boxberg, den 6. Juni 1916.

Großh. Bezirksamt.

Ankauf von Pferden durch die Heeresverwaltung betr.

Die Militärverwaltung würde gerne ihren Pferdebedarf durch unmittelbar freihändigen Kauf bei den Landwirten decken.

Landwirte, welche kriegsbrauchbare Pferde besitzen und abgeben möchten, werden ersucht, hiervon der Landwirtschaftskammer jeweils auf 1. und 15. jeden **Monats Kenntnis** zu geben. Die Landwirtschaftskammer wird die Anmeldungen dem ft. Uo. Generalkommando übermitteln und den Anmeldenden mitteilen, ob die Militärverwaltung auf den Ankauf der Pferde Wert legt.

Landwirte, welche auf diese Weise Pferde direkt an die Heeresverwaltung verkaufen, sind berechtigt, bei den Pferdeversteigerungen der Landwirtschaftskammer unter den üblichen Bedingungen Ersatzpferde zu steigern. Der unmittelbare Ver-

Bekanntmachung.

In sämtlichen Haushaltungen sowie den in Betracht kommenden Gewerbebetrieben sind die Knochen, Rinderfüße und Hornschläuche zu sammeln und jeweils

Mittwochs zwischen 11 und 12 Uhr

vormittags in dem vorm. Leiß'schen Anwesen gegen Bescheinigung abzuliefern.

Adelsheim, 11. Mai 1916.

Bürgermeisteramt:
J. V.: C. Götz.

Möckmühl.

Schweinemarkt

am Dienstag, den 13. Juni

Beginn 8 Uhr vormittags
Stadtschultheißenamt.

Eine komplette

Azetylen-Gasanlage

neueren Systems, mit Automat und 16 Lampen, zum Teil besserer Ausführung, ist **preiswert zu verkaufen.** Dieselbe eignet sich für größere Wohnung, Hof, Wirtschaft etc.

Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verreist v. 10.—15. d. M.

Fritz Reinfarth
Königshofen

in Lauda v. 10—11 | Fachm. Zahnbehandl. v. 8—9, v. 1—6

Mittwoch, 14. Juni
vormittags 8 Uhr
wird durch Forstwart Knörzer das

Gras

der **Anlage Dörnishof versteigert.**

Zusammenkunft im Hof.

Zu vermieten:
Eine

4 Zimmerwohnung

mit Zubehör, II. Stock.

Gasthaus z. Hirsch
Boxberg (Baden)

Frische gepreßte

Bierhefe

zum Backen, stets zu haben in der
Brennerei **Schwartz**
Adelsheim.

Benzin-

Mischung, garantiert gut, erstklassig, für Landwirtschaft, Autos und industrieelle Betriebe stets abzugeben. Südd. Versandhaus **Otter, Offenburg B.** 4

Wasserglas

zum Eiereinlegen
empfiehlt
C. Friederich, Adelsheim

Anhänger

empfiehlt billigst
die Druckerei ds. Bl.

Hochbauarbeiten-Vergebung.

Die zum Erweiterungsbau (Zwischenbau) in der Kreispflegeanstalt zu Krautheim a/J. erforderlichen **Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Blechner-, Dachdecker- und Schmiedearbeiten** werden im öffentlichen Submissionsverfahren in Akkord gegeben. Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe liegen **von heute an bis Dienstag, den 13. Juni ds. Js., vormittags 9 Uhr auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht offen.** Die Vergebung der Arbeiten findet am

Dienstag, 13. Juni d. J., mittags 1 Uhr

auf dem Ratszimmer in Krautheim statt.

Die Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Kreispflegeanstalt" an den Vorstand der Anstalt, **Herrn Meixner, Bürgermeister in Krautheim,** bis längstens zu oben bezeichnetem Termin einzureichen, zu welcher Zeit die Oeffnung derselben, unter Anwohnung etwa erschienener Interessenten, erfolgt.

Schweigern, den 3. Juni 1916.

J. A.: Hub, Bauleiter.

Deutsche Kriegsausstellung

auf dem Heidelberger Schloß
(zu Gunsten des Roten Kreuzes)

Geöffnet vom 27. Mai bis 22. Juni.

Eintritt die Person 50 Pfg., für Vereine und Schulen 10 Pfg.

Grosse Auswahl in
farbigen, schwarzen und weissen

Damenblousen,

für Kinder hübsche weisse

Kleidchen und Kittelkleidchen

bei

G. Drautz, Möckmühl und Adelsheim.

---

kauf an die Militärverwaltung bietet außerdem den Vorteil, den Preis, den die Heeresverwaltung anlegen kann, voll zu erhalten.

Karlsruhe, den 12. Mai 1915.

Der Vorsitzende der Bad. Landwirtschaftskammer
J. V.: Sänger.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir aufs Neue zur öffentlichen Kenntnis.

Adelsheim, Boxberg, den 3. Juni 1916.

Großh. Bezirksämter.

Die Versorgung mit Butter und Eiern betr.

Aufgrund der Beschlüsse des Kommunalverbandsausschusses vom 5. d. Mts. werden folgende

Anordnungen

bekannt gegeben.

Die Anordnung vom 20. Mai 1916 — amtl. Verk.-Blatt No. 57 vom 25. Mai 1916 — wird wie folgt **geändert:**

I. 4. Die Aufkäufer haben sämtliche in der Gemeinde bei den Butterzeugern erhältliche Butter wöchentlich 2mal, die bei den Geflügelhaltern erhältlichen Eier wöchentlich 3mal einzusammeln.

Sie sind befugt, im Einverständnis mit dem Bürgermeisteramt, Hilfspersonen zu beschäftigen.

Das Gesammelte haben sie jeweils sofort bei der Ortssammelstelle abzuliefern.

Ausnahmen können auf Antrag vom Vorsitzenden des Kommunalverbandsausschusses gestattet werden.

Zu Absatz VI. A. wird bemerkt: Tafelbutter ist im Amtsbezirk fast gar nicht zu haben. Zentrifugenbutter, die aus Rahm gefertigt ist, welcher nicht ganz von einem Tage stammt, ist Landbutter.

Die Bürgermeister- und Stabhalterämter haben dies sofort den Aufkäufern zu eröffnen und den Vollzug auf Dienstag, den 13. Juni 1916 anzuzeigen.

Adelsheim, den 5. Juni 1916.

Für den Kommunalverbandsausschuß
Der Vorsitzende:
Freiherr von Rotberg.

Regelung der Fleischversorgung betr.

Gemäß § 3 der V. O. Gr. Ministeriums des Innern vom 25. Mai 1916 betr. Regelung der Fleischversorgung wurden als Unterkäufer der bad. Landwirtschaftskammer Karlsruhe, welche als Oberkäufer für den Amtsbezirk Adelsheim aufgestellt ist, für Großvieh bestellt:

Viehhändler Max Kälbermann I	für die Gemeinde	Großeichsolzheim
Viehhändler Raphael Westheimer	„ „	Großeichsolzheim
Viehhändler Samuel Westheimer	„ „	Großeichsolzheim
Viehhändler Leopold Spatz	„ „	Großeichsolzheim
Viehhändler Emanuel Kälbermann	„ „	Großeichsolzheim
Viehhändler Falk Westheimer	„ „	Großeichsolzheim
Viehhändler Heinrich Himmern	„ „	Großeichsolzheim
Viehhändler Hermann Rosenfeld	„ „	Korb
Viehhändler Isak Thalheimer	„ „	Sennfeld
Viehhändler Schmai Falk	„ „	Sennfeld
Viehhändler Isak Levi	„ „	Sennfeld
Viehhändler Adolf Neuberger	„ „	Sennfeld
Viehhändler Jakob Zwang	„ „	Sennfeld
Viehhändler Samson Rhonheimer	„ „	Merchingen
Viehhändler Jonas Heß	„ „	Merchingen

Großeichsolzheim, Hohenstadt, Mosbach, Bofsheim und Zimmern, Hirschlanden u. Kleineichsolzheim, Sindolsheim, Hemsbach und Schlierstadt ohne Gelgental, Seckach und Waldachshof, Korb, Dippach, Hagenbach und Buchen, Hergenstadt, Unterkessach und Volkshausen, Osterburken mit Martenhöhe, Sennfeld, Leibenstadt, Hof Gelgental, Damberg, Seehof, Adelsheim ohne Damberg und Seehof, Brombach, Hüngheim und Wemmetsheim, Merchingen.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nur vorstehend genannte Ober- und Unterkäufer zum Aufkauf von **Großvieh** berechtigt sind. Die Einkaufsbezirke der Metzger aus dem Bezirk werden noch bekannt gegeben.

Die Bürgermeister- und Stabhalterämter haben die für ihre Gemeinden bestellten Aufkäufer in den betr. Gemeinden bekannt zu geben.

Adelsheim, den 7. Juni 1916.

Kommunalverbandsausschuß
Der Vorsitzende:
Freiherr von Rotberg.

Druck und Verlag der Buchdruckerei Adelsheim, Adolf Heppeler, Adelsheim.